

An
Oberbürgermeister
Herrn Weichel
– im Hause –

**Fraktion im Stadtrat
Kaiserslautern**

Rathaus Kaiserslautern
Zimmer 201

Willy-Brandt-Platz 1
67655 Kaiserslautern
Tel.: +49 (631) 68500
Tel.: +49 (631) 365-2403
ratsfraktion@gruene-kl.de

Kaiserslautern, 05.2.2022

Betreff: Barrierefrei zum Ziel!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion DIE GRÜNEN bittet Sie um die Aufnahme des Antrags „Barrierefrei zum Ziel“ auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung.

Beschlussvorschlag

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, alle Ampelübergänge auf ihre Funktionsfähigkeit zu prüfen, sodass sehbehinderte Personen anhand eines Hinweistons erkennen können, ob sie die Ampel gefahrlos überqueren können.
2. Die Ampeln, welche die in 1. Genannten Kriterien nicht erfüllen, sollen in Stand gesetzt werden und auf ihre Funktionsfähigkeit jährlich überprüft werden.
3. Alle Bordsteine an Straßenüberquerungen sollen in Zukunft abgesenkt werden. Bei Bauarbeiten, zum Beispiel bei Straßensanierungen, sollen auch die Bordsteine entsprechend herabgesenkt werden.

Begründung

Für sehbehinderte Menschen ist es essentiell, dass sie anhand eines Hinweistons erkennen können, ob sie die Ampel überqueren können oder anhalten müssen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil, um dieser Personengruppen die eigenständige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Darüber hinaus ist dies wesentlich für die allgemeine Verkehrssicherheit.

Bordsteine sind eine der Hauptbarrieren für gehbehinderte Personen und insbesondere für Rollstuhlfahrer*innen. Bei hohen Bordsteinen ist es unmöglich, diese selbstständig zu überwinden, weswegen auf die Straße ausgewichen werden muss. Dies ist für Betroffene eine unangenehme Erfahrung, da andere Verkehrsteilnehmer*innen häufig mit Unverständnis reagieren und es für die Betroffenen eine gefährliche Situation darstellt. Rollstuhlfahrer*innen sind also stets auf eine Begleitperson angewiesen, wenn sie sich in Kaiserslautern bewegen wollen. Dies ist ein Umstand, welcher die Eigenständigkeit sowie Mobilität von gehbehinderten Personen und Rollstuhlfahrer*innen stark einschränkt und somit behoben werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

